

Bericht wider dem tierischen Ernst vom 10. Freizeitturnier am 18. Oktober

Bei herrlichem Wetter konnten die Gilchinger Stockschützinnen /-en ihr 10. und damit letztes Internes Turnier 2025 austragen. Eine spannende Geschichte das kann ich schon mal vorweg erwähnen. Ein sogenanntes Herzschlagfinale. Das Team der Piraten und der Himmelsstürmer standen punktgleich mit je 33 Punkten aus den vergangenen 9 Turnieren an der Spitze. Die Piraten hatten dabei aber mit +75 gegenüber +26 die weitaus bessere Stockdifferenz. Hinter diesen beiden Teams lauerte das 2025 neugegründete Team der Schwinger, die mit 32 Punkten auf Rang 3 lagen.

Die Schwinger starteten etwas mühsam gegen die Geisenbrunner konnten aber nach 0:5 Rückstand noch einen Arbeitssieg mit 6:5 erreichen. Ein Sieg gegen die Damen gab den Schwingern wohl den nötigen Schwung für das nun anstehende Duell gegen die Piraten. Die schwammen ebenfalls mit bis Dato 2 Siegen auf Ihrer Black Pearl herein. Die Schwinger waren überrascht, dass sich plötzlich eine weibliche Piratin unter den harten Burschen befand. Taktik? Es entwickelte sich ein enger Kampf bei dem 5 Kehren mit nur 1 Stock endeten. Ein kleiner Blackout in der vierten Kehre kostete den Piraten 3 Stockpunkte und den Sieg. Die Piraten segelten weiter und konnten den Himmelsstürmern mit 8 zu 2 gehörig die Flügel stutzen. Allerdings hatten die Himmelsstürmer zu diesem Zeitpunkt ebenfalls wie die Schwinger 3 Siege aus den ersten 3 Begegnungen. Die Schwinger bekamen wohl einen kleinen Höhenflug, hatten aber durchaus Ihre Problemchen. Geraldo kam mit seinen 4 Platten nicht immer ganz zurecht und wechselte öfters als der frühere DJ der Discothek „Point“ die Platten. Egal welche Farbe die Platte hatte sie lief zu schnell oder zu langsam. Franz4 der „Bomber vom Woid“ war aufgrund eines Fersenssporns in seiner Konzentration das ein oder andere mal vermutlich gestört. Das störte die Sonntagskegler aber in keinsten Weise und kegelten die Schwinger mit 8:3 von der Bahn. Im letzten Spiel gegen die Himmelsstürmer hatten die Schwinger jedoch alles noch in der eigenen Hand. Die ersten beiden Kehren mit 1 Stock gewonnen, doch dann der totale Einbruch in Kehre 3+4. 2 mal mit 4 Stöcken zu verlieren ließ die Hoffnung bei den Schwingern sichtlich sinken. Ein 2:11 war das Fazit. Die Piraten feierten wohl zu lange nach dem Sieg gegen die Himmelsstürmer oder sie unterschätzten das Team der Geisenbrunner, die Ihrer seits gut aufgestellt waren mit dem amtierenden Vereinsmeister Bernd, Volker der Daubnjäger und der Geisenbrunner Sailerschaft. Die ersten 4 Kehren gingen an die Ortsnachbarn ehe die Piraten die letzten beiden Kehren für sich entschieden. Jedoch reichte es nur noch zu einer Ergebniskorrektur mit 4:8 aus Sicht der Piraten. Diese Niederlage war schmerzlich für die Piraten.

Die Himmelsstürmer holten sich den Tagessieg mit 8:2 Punkten. Dann 3 Teams mit je 6:4 Punkten, wobei die Geisenbrunner mit +11 die beste Stockdifferenz hatten und Silber gewannen. Piraten auf Platz 3 mit +8 und Schwinger auf Platz 4 mit – 4 aufgrund des Blackouts gegen die Himmelsstürmer. Auf Platz 5 die Damen und Sonntagskegler auf Platz 6 mit jeweils 2 Punkten.

Die Jahreswertung gewannen somit die Himmelsstürmer mit 39 Punkten auf den letzten Drücker vor den Piraten mit 37 Punkten und den Schwingern mit 35 Punkten. Dahinter folgen Sonntagskegler 25, Damen 24 und Geisenbrunn mit 16 Punkten.

Bericht wider dem tierischen Ernst vom 9. Freizeitturnier am 26. Sept.

Wir danken dem Wettergott, der uns gnädig war und das 9. Freizeitturnier trocken (zumindest von außen) und bei erträglichen Temperaturen durchführen ließ.

Mit Spannung wurde das vorletzte Turnier der diesjährigen Turnierserie erwartet. Einige Piraten segelten schon 1 Stunde vor Beginn auf dem Pflastermeer herum und probierten ihre neuen Kanonen aus. Während die routinierten Piraten erst kurz vor Beginn der Schlacht das Schiff betraten.

Snorre, dessen Säbelhand leider immer noch verletzt ist, prüfte während der Turnierzeit die Landkombüse. Auch die anderen Teilnehmer prüften zum Teil ihr neues Handwerkszeug und natürlich die Pflasterverhältnisse. Dann ging es aber los. Die Ziegenqueller (Geisenbrunner) konnten dieses mal nur 1 Team stellen. Mit Bernd dem frisch gekürten Vereinsmeister und Volker dem Moar Spezialisten fehlten 2 wichtige Schützen. Das machte sich zu Beginn auch bemerkbar. In den ersten 3 Spielen gingen die Nachbardörfler ziemlich unter. Erst in den beiden letzten Partien konnten Sie dann doch an die Leistungen im letzten Turnier anknüpfen und besiegten die Himmelsstürmer und die Sonntagskegler. Ähnlich erging es weiteren 3 Teams und so nahmen sich Himmelsstürmer, Piraten und Sonntagskegler gegenseitig die Punkte und landeten alle 4 mit 4:6 Punkten auf den Plätzen 3 – 6.

Die Stockdifferenz musste entscheiden. Am besten schnitten mit +1 die Himmelsstürmer(3.Pl) ab gefolgt von den Piraten(-3), den Sonntagskeglern(-5) und den Geisenbrunnern (-9). Dann bleiben nur noch 2 Plätze übrig. Es waren die Amazonas (Damen) die aufhorchen ließen. Gespickt mit der, auch frisch gekürten, Vereinsmeisterin Alex und der 2 Altmeisterinnen Ingrid und Barbara. Die junge schlaksige Namens Chris....3 war auch wieder dabei. Fast alle Herrenteams wurden quasi rasiert, selbst gegen die Piraten sah es Anfangs sehr gut aus. Erst in den beiden letzten Kehren ging das Spiel mit 8:9 verloren. Dennoch mit 3 Siegen belegten die Damen einen hervorragenden 2. Platz.

Last but not least zum zweiten mal in Folge konnten sich die aufschwingenden Schwinger erneut ganz oben behaupten. Keiner hatte das im Schwinger Team erwartet, denn die beiden Franzl's vielen verletzt bzw. familienbedingt aus. Da fehlte dem Team natürlich einiges an „Wow“, „mow“ und „dow“. Auf dem Transfermarkt konnte „Massinjo“ Biber zum wiederholten male verpflichtet werden und er machte seine Sache glänzend. Weiterhin enthielt das Team ja auch noch Werner den Bronzemedailen Gewinner der Vereinsmeisterschaften(VM) und den unglücklichen 4. der diesjährigen VM. Christoph 1 (C1) dem trauriger Weise als Trostpflaster nur der gebackene Schweinskopf des Spanferkels überreicht wurde. Aber beide zeigten, neben kleineren Schwächeperioden eine stabile Leistung, ebenso wie Geraldo unser Spieler auf Position 4. Das ganze reichte am Ende nach einer schockierenden Auftaktniederlage gegen die Sonntagskegler dennoch mit 4 darauffolgenden Siegen zum Turniersieg. Letztes Turnier am 18. Oktober ab 13:30 Uhr

Bericht wider dem tierischen Ernst vom 8. Freizeitturnier am 5. Sept

Ein Turniertag voller Überraschungen doch ohne Skandale (nix für die Bildzeitung also).

Auch Trainerentlassungen drohen nicht, mangels vorhanden sein.

Trotz allen (gesunden) Ehrgeizes ist das Turnier harmonisch verlaufen und hat denke ich allen Spaß gemacht auch wenn der erhoffte Erfolg vielleicht nicht eintrat. Aber nun zum Geschehen.

Gleich in der ersten Runde trafen die Favoriten auf den Gesamtjahressieg gegeneinander an.

Beide noch nicht richtig warm und den Bauch voll von der ersten Fisch-,Käse-, oder

Wurstsemmel (Danke an das Küchenteam) plus Antinervositätsgetränk (WB oder Helles). Es

geht um das Duell Piraten gegen Himmelsstürmer. Aufgrund einer Handverletzung konnte

„Snorre“ Bernd nur vom Ufer aus zuschauen und mit seinen Fachkommentaren glänzen (oder

auch nicht). Ein Jungpirat ersetzte Bernd und Schoß aus allen Rohren, doch fehlt noch die

Präzision, kein gelernter Pirat ist je vom Himmel gefallen. Mit 7:5 gaben die Himmelsstürmer

den Piraten gleich eines vor den Bug, so daß diese schon eine leichte Schlagseite bekamen.

Die Geisenbrunner(GBR) waren kräftig am Transfermarkt tätig und stellten gleich 2 Teams

jedoch nur mit je 3 Spielern. Das bedeutete dass jedes Team einen „Moar“ stellte, der mit 2

Stöcken umgehen musste. Clever wie das kleine Völkchen nordöstlich von Guiching (sogar

mit S-Bahn Anschluß) sind war das natürlich der beste Stockschütze jeweils (wenn er

getroffen hätte). Die Taktik ging auf und am Ende konnten GBR 1 den 2. Platz und GBR2 den

7. Platz belegen. Kuriosum bei GBR1 war die 0:14 Schlappe gegen die Sonntagskegler und

postwendend der 14:1 Sieg gegen die Piraten. Da roch es mächtig nach Meuterei auf der

Bounty. Blutsvente und Messerjocke blieben jedoch ruhig, auch wenn das Piratenschiff drohte

unterzugehen. Die Sonntagskegler hatten einen schlechten Start und kassierten Niederlagen

gegen Schwinger und die Damen. Danach fassten sich alle Kegler ein Herz und kegelten

GBR1, wie zuvor erwähnt, von der Bahn. Alle restlichen Spiele wurden gewonnen, so daß am

Ende ein toller 3. Platz herausprang. Die Himmelsstürmer hatten gleich ihr Ziel im schon

erwähnten ersten Spiel erreicht. Dann wechselten sich Sieg und Niederlage jedoch ab und am

Ende konnte mit 6:6 Punkten ein 4. Platz erzielt werden. Zum Glück 2. Punkte vor den

Piraten, die punktgleich mit den Damen (Platz 6) auf dem 5. Platz strandeten. Die Damen

mussten Urlaubsbedingt und aus privaten Gründen 2 Schützinnen ersetzen und konnten 2

Leihgeschäfte abschließen. Eine lange schlaksige und eine etwas Ältere mit weißem

Frauenbart. Ich kenne die Namen leider nicht, aber sie schlugen sich Tapfer bei den

Amazonen. Last but not least, was soll ich sagen, mit stolz geschwellter Brust kann ich am 8.

Spieltag verkünden, daß die Schwinger das Turnier zum ersten Mal gewinnen konnten. Die

Taktik die am Vortag bei den Exerzitien in Garmisch beschlossen wurde ging auf. Der kleine

Oberpfälzer, mit dem nicht immer gut Kirschen(besser a bierle) essen ist, sollte mit seinen

Präzisionsmassen den Gegnern gleich den besten Schützen rauslocken. Danach kam der

Bomber vom Woid zum Haus ausräumen. Hintendrauf die 2 Bullen, aber keiner von beiden

aus Tölz. Sie sind durch exzessive Plattenwechseltechnik für Schießen und Massen vorbereitet.

Aber das Plattenwechseln allein ist nicht immer das Gelbe vom Ei. Es gelang alle eigentlichen

Favoriten zu schlagen. Auf ihrer Euphorie Welle schwebend wurden sie jedoch von GBR1

mit 4:7 empfindlich getroffen. Dennoch reichte es aufgrund einer hervorragenden

Stockdifferenz zum 1. Platz bei Punktgleichheit mit GBR1 von 10:2 Punkten. 2 Turniere

stehen noch aus. Ich hoffe alle bleiben gesund und können wieder mitmachen.

Bericht wider dem tierischen Ernst vom 7. Freizeitturnier am 16. August

Nachdem das 6. Freizeitturnier w/Starkregen abgebrochen wurde drohte auch das 7. Turnier ins Wasser zu fallen. Doch das Wetter entwickelte sich zu Gunsten des Turniers. The Pirates of Jaisweiher hatten guten Seegang an diesem Tag und konnten alle Schlachten gewinnen. Ungeschlagen landeten Sie auf Platz 1 und sogar der härteste Verfolger, die Himmelsstürmer, wurden mit 11:4 vom Himmel geschossen. Deshalb landeten auch die Stürmer nur auf Platz 2. Auf Platz 3 - 5 musste die Stockdifferenz entscheiden. Mit jeweils 4:6 Punkten konnten sich die Teams der Schwinger, Damen und Geisenbrunner Hoffnung auf Platz 3 machen. Die Schwinger hatten mit -2 Stöcken das bessere Ende auf Ihrer Seite vor den Damen mit -7 und den Geisenbrunnern mit -9. Die Rote Laterne bekamen an diesem Tag die Sonntagskegler umgehängt

Bericht wider dem tierischen Ernst vom 6. Freizeitturnier am 25. Juli

Regen Regen Regen. Das 6. Freizeitturnier wurde zwar gestartet musste aber aufgrund des nach 2 Spielen hereinbrechenden Regenschauers, der nicht enden wollte, abgebrochen werden. Eine Wertung war darum nicht möglich (zum Glück für das Schwinger Team :-)) Die Plätze wurden ausgelost was für manche Teams durchaus Glücksgefühle auslöste. Andere wiederum hofften Platz 6 zu belegen, denn für den letzten Platz gibt es als kleines Trostpflaster einen Lebertrank. Das mag wohl so manches Team dazu bewegen, bei schlechter Tagesform, sich einfach damit abzufinden und lieber letzter zu werden bevor man den undank(trink)baren Vorletzten belegt. (Anm. der Redaktion: "Das ist eine unbegründete Vermutung und entspricht in keiner Weise der Realität und sollte deshalb nicht so Ernst genommen werden. Prost !")

Bericht wider dem tierischen Ernst vom 5. Freizeitturnier am 4. Juli

Beim 5. Freizeitturnier weilte der Redakteur und zugleich Team Lead der Schwinger in der Schweiz zum Toblerone Kongress. Deshalb der viel zu späte Bericht, man möge es verzeihen. Was geschah ? Die Schwinger waren ohne Führung und die jungen Burschen konnten im Fünfer Turnier lediglich 2 Punkte ergattern. Die Damen(Clever wie sie sind) sicherten sich mit der gleichen Punktzahl, aber 4 Stöcke schlechter, den Schnapserrplatz (5. Platz). Die Himmelsstürmer als eigentlich starker Anwärter auf den Jahresgesamtsieg landeten mit 4 zu 4 Punkten im Mittelfeld. Die Sonntagskegler kegelten fast alles Weg und trotzten den Piraten auch noch einen Punkt ab, aber 1 mal schwächelten die Sonntagssportler und blieben so 2 Punkte hinter den eben erwähnten Piraten, die nicht nur an diesem Turniertag auf den 1. Platz segelten, sondern auch in der Gesamttabelle auf Platz 1 stehen. Ein Zweikampf ist entbrannt zwischen Himmel und Hölle sozusagen, denn Piraten und Himmelsstürmer werden wohl den Jahressieger unter sich ausmachen. Schau ma moi dann segn mas scho !!!

Bericht wider dem tierischen Ernst vom 4. Freizeitturnier am 13. Juni

Beim 4. Freizeitturnier sicherten sich die Himmelsstürmer den 2. Turniersieg im Jahr 2025 und behalten damit weiterhin auch den ersten Platz in der Gesamtwertung. Der Team Name verpflichtet ja gerade dazu immer oben am Himmel zu sein. Allerdings war der Sieg äußerst umstritten, denn hinterher segelten die Piraten mit nur 5 Stöcken weniger auf den 2. Platz. Auch in der Gesamtwertung sind mit nur einem Punkt Rückstand die Piraten zum Entern bereit. Die Schwinger holten sich zum 2. mal die Bronze Medaille und bleiben auch in der Gesamtwertung mit dem 3. Platz weiterhin auf Lauerstellung. Erwähnenswert ist auch der Sieg der Schwinger gegen die Himmelsstürmer, die somit ihre einzige Niederlage einstecken mussten. Insgesamt eine gute Leistung denn es fehlten 3 Stammleute und ein Newcomer, namens Christof Sailer musste aushelfen und machte seine Sache hervorragend. Das Frauenteam konnte die Sonntagskegler auf Abstand halten und sicherten sich den 4. Platz.

Bericht wider dem tierischen Ernst vom 3. Freizeitturnier am 23. Mai

Das dritte Freizeitturnier im Jahre 2025 endet mit einer kleinen Überraschung, aber nur wenn man das Ergebnis des letzten Turniers betrachtet.

Das Frauenteam konnte sich rehabilitieren und mit dem Turniersieg den letzten Platz vom letzten Turnier wieder gutmachen. Sie haben sich auch kurz vor Turnierbeginn mächtig verstärkt. Gerlinde (Gerald) wurde kurzer Hand vom Schwinger Team ausgeliehen und war für die groben Tätigkeiten (Stöcke aus dem Haus schießen) eingekauft. Alles hat gut geklappt und wenn Sie nicht im letzten Spiel gegen die Piraten eingebrochen wären hätten auch die Schwinger mit ihrem guten Stockverhältnis auf einen 2. Platz spechten können. Aber so holten sich die Piraten mit nur 2 Stöcken weniger als die Frauen die Silbermedaille. Die Schwinger hingegen konnten für sich den Bronze Platz sichern. Sicherlich auch ein Verdienst des kurzfristig eingekauften "Massinjo" (Biber) aus Germering (nicht Brasilien). Massinjo spielte mit äußerst viel Gefühl und steuerte seinen Stock mit der weißen Platte ein ums andere mal zielgerecht Richtung Daube. Die Sonntagskegler mussten sich mit dem Holzplatz (4. Platz) aufgrund der schlechteren Stockdifferenz zufrieden geben. Die Himmelsstürmer wurden an diesem Tag ihrem Namen nicht gerecht und müssen sich dieses mal eher mit dem Namen "Bodenleger" begnügen. Der 5. Platz liegt weit unter dem Wert dieses Teams. Die Geisenbrunner konnten nun schon zum 2. mal wegen Personalmangel nicht an dem Turnier teilnehmen. Was die Himmelsstürmer aber trösten sollte ist die Tatsache, daß sie in der Gesamttabelle immer noch am Himmel schweben.

Bericht wider dem tierischen Ernst vom 2. Freizeitturnier am 2. Mai

Kam der "Schwinger Club" beim ersten Turniertag noch böse unter die Räder nahmen sich die Jungen Stockschiützen (Altersdurchschnitt 67) sehr viel vor für den 2. Turniertag. Beim 1. Turnier(11. April) war wohl die Nervosität noch zu groß, denn da konnten Sie nur den 5. Platz erreichen ohne Punktgewinn. Diesmal jedoch lief es anders und mit 8:2 Punkten belegten die Schwinger den 2. Platz. Nur gegen die routinierten Schützen der "Himmelsstürmer" mussten sie sich äußerst knapp mit 6:5 geschlagen geben. Die Himmelsstürmer stürmten somit mit nur einem Remis auf Platz 1. Alles alte Hasen in Sachen Stockschießen, aber Respekt, denn der Altersdurchschnitt ist bestimmt um 10-15 Jahre höher als bei den Schwingern. Die "Piraten" und die "Sonntagskegler" schwammen ins Mittelfeld und belegten Platz 3 und 4. Einzig die "Geisenbrunner" trotzten dem späteren Sieger einen Punkt ab. Sie belegten jedoch letztendlich den 5. Platz. Die Rote Laterne bekam diesmal das Frauen Team überreicht. Sie erwischten einen rabenschwarzen Tag, aber beim nächsten mal sieht es bestimmt anders aus. **Also dann bis zum nächsten Bericht, denn am 23. Mai findet das nächste Freizeitturnier statt.**

Bericht wider dem tierischen Ernst vom 1. Freizeitturnier am 11.April

Der Auftakt zum TSV internen Freizeitturnier über 10 Spieltage ist gemacht. Recht holprig verlief das Turnier, denn durch viele Ausfälle konnten einige Mannschaften nicht mit Ihrer Stammbesetzung antreten und die "Geisenbrunner" konnten wegen Spieler-/innen Mangel gar nicht antreten. Dafür nahm mit dem sogenannten "Schwinger Club" ein neues Team an diesem höchst attraktiven Turnier teil. Die Schwinger kamen gleich am 1. Spieltag böse unter die Stöcke und landeten mit 0 Punkten aus 4 Spielen auf dem 5. und somit letzten Platz. Die Piraten lieferten sich mit dem "Frauen Team" eine wahre Seeschlacht um die Plätze 3 und 4. Aufgrund der besseren Stockdifferenz hatten die Piraten den Bug etwas weiter vorn und wurden dritter. Ebenso umkämpft war Platz 1 und 2. Die Sonntagskegler, bestückt mit unserem Abteilungsleiter Heinz und dem gefürchteten Herrmann mit seinem Daubnkleberstock, hatten am Ende bei 6:2 Punkten sage und schreibe 1 Stockpunkt mehr als die punktgleichen "Himmelsstürmer" die ebenso 6:2 Punkte aufweisen konnten.